

Im Oktober gibt's mehr Regen als sonst

Wetterbeobachter Helmut Kohler kommt bei den Temperaturen auf einen warmen Herbstmonat

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der mittlere Herbstmonat laut Meteo Schweiz der fünftwärmste Oktober seit Aufzeichnungsbeginn 1864. In Schwörstadt war es mit einer positiven Temperaturabweichung von zwei Grad Celsius bereits der neunte deutlich zu warme Monat. Nach acht zu trockenen Monaten neben dem August mit einem Niederschlagsüberschuss von 39 Liter pro Quadratmeter der zweite zu nasse Monat und mit einem Sonnenscheinfizit von zwölf Stunden der erste zu trübe des Jahres.

Der Oktober begann mit viel Sonnenschein und 24,1 Grad warm, bevor am Abend des ersten Tages ein Gewitter das Altweibersommerwetter beendete. Mit Ausnahme des Zwischenhochs Käthe am Tag der Deutschen Einheit gestaltete sich das Wetter unter dem Einfluss der durchziehenden Tiefdruckgebiete Nils, Olaf,

Peter und Quentino bis zum 11. Oktober mit vielen Wolken, Regen und Wind sehr herbstlich. Mit Hoch Lisbeth gab es vier Tage lang eine Renaissance des Altweibersommers. Mit 25,3 Grad gab's am 13. Oktober den 78. Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres und zugleich die höchste Tem-



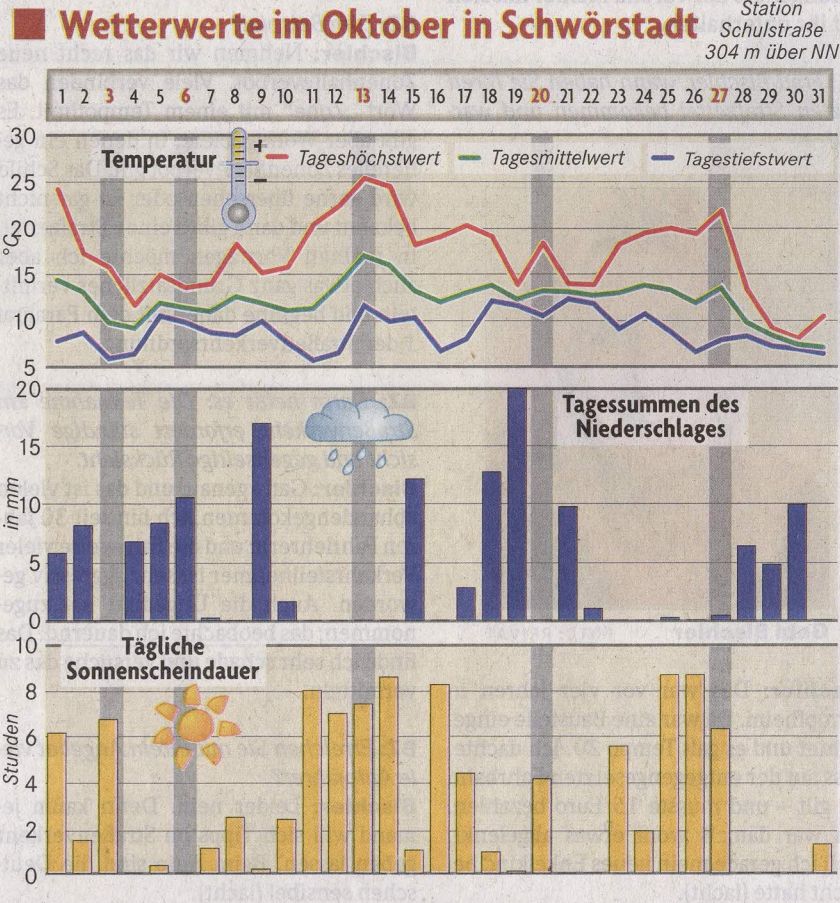
peratur des Monats. Nach dieser goldenen Wetterphase sorgte Tief Sebastien am 15. mit einer Kaltfront für feucht-trübes Herbstwetter.

Dank Zwischenhoch startete die zweite Oktoberhälfte am 16. noch mit 8,5 Sonnenscheinstunden, bevor die Tiefs Thilo

und Urban in der Folge mit sehr feuchten und milden Luftmassen aus dem westlichen Mittelmeerraum für den in der Vergangenheit sehr selten gewordenen länger anhaltenden Regen sorgten.

Bereits am 19. wurde der langjährige durchschnittliche Oktoberniederschlag von 100 Liter pro Quadratmeter deutlich überschritten. Die Hochs Majla und Nicola bescherten ab dem 23. einerseits einen Goldenen Oktober, dem gegenüber stand jedoch trübes Novemberwetter, da die eingeflossene feuchte Luft bei nächtlichem Aufklaren zur morgendlichen Nebelbildung neigte. Aber was wäre ein Herbst ohne Nebel?

Bei viel Sonnenschein mit knapp 22 Grad gab es am 27. nochmals einen warmen Tag, danach sorgte die Kaltfront von Tief Yaroslav neben Regen auch für deutlichen Temperaturrückgang. Die letzten Oktobertage mussten wir uns bei Dauergrau und Regen mit für die Jahreszeit normalen Höchstwerten von rund neun bis zehn Grad begnügen.



EZ-GRAFIK QUELLE: KOHLER WETTERDIENST SCHWÖRSTADT